

Diakonische Einrichtungen

Angebote für Kinder

- **Hort GS „Peter & Paul“ Delitzsch**
Ansprechpartnerin: Anja Kissinger
Schulstr. 23 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 323210
- **Mehrgenerationenhaus Arche Eilenburg**
Ansprechpartnerin: Yvonne Pötzsch
Nikolaiplatz 3 • 04838 Eilenburg
Tel.: 03423 604033

Jugendarbeit

- **Projekt: GegenWind**
Ansprechpartnerin: Yvonne Eichler
Nikolaiplatz 4 • 04838 Eilenburg
Tel.: 03423 7583955
- **Diakonie-Jugendberatungsstelle**
Ansprechpartner: Lars Emping
Nikolaiplatz 4 • 04838 Eilenburg
Tel.: 0151 16350626
- **Jugendmigrationsdienst**
Ansprechpartner: Dirk Lenzer
Postweg 6 • 04849 Bad Dübener
Schloßstr. 4 • 04509 Delitzsch
Tel.: 0151 16350622
- **Mobile Jugendarbeit**
Raum Doberschütz und Laußig
Ansprechpartnerin: Nancy Marschall
Tel.: 0151 16350634
- **Gewaltprävention Nordsachsen**
Ansprechpartnerin: Ulrike Denking
Nikolaiplatz 4 • 04838 Eilenburg
Tel.: 0151 88356643
- **Flüchtlingssozialarbeit**
Ansprechpartner: Stefan Krippendorfer,
Andreas Irmscher
Nikolaiplatz 4 • 04838 Eilenburg
Tel.: 0151 16350631

Sozialdienste

- **„Essen auf Rädern“ Delitzsch**
Küche in der Stiftung „St. Georg-Hospital“
Hallesche Str. 44 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 833100 oder 833156
Fax: 034202 833199
- **Seniorenbegegnungsstätte Delitzsch**
Ansprechpartnerin: Yvette Münscher-Paulig
Kosebruchweg 11 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 366522

Angebote für alte und kranke Menschen

- **Sozialstation Delitzsch**
Ansprechpartnerin: Annett Dombrowski
Hallesche Straße 44 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 58538
- **Tages- oder Verhinderungspflege**
Ansprechpartnerin: Sandy Scheffel
Stauffenbergstr. 22 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 327132
- **Tagespflege Delitzsch**
Ansprechpartnerin: Erik Tresselt
Kosebruchweg 11 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 366522
- **Tagespflege Bad Dübener**
Ansprechpartnerin: Petra Süpple
Gustav-Adolf-Str. 36 • 04849 Bad Dübener
Tel.: 034243 78253
- **Altenpflegeheim „St. Nikolai“ Bad Dübener**
Leiter: Thomas Maeser-Merita
Gustav-Adolf-Str. 36 • 04849 Bad Dübener
Tel.: 034243 780
- **Sozialstation Bad Dübener**
Ansprechpartnerin: Antje Lehmann
Dommitzschener Str. 14 • 04849 Bad Dübener
Tel.: 034243 344165

Hospizdienst

- **Ambulanter Hospizdienst**
Kordinatorin: Sieglinde Stahl
Schloßstr. 4 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 350835

Weitere Informationen unter:
www.diakonie-delitzsch.de

Spenden: Als gemeinnütziger Verein sind wir zur Sicherung der umfangreichen angebotenen Dienste dringend auf Spenden angewiesen. Sie können Spenden auch zweckgebunden bestimmten Arbeitsbereichen oder Projekten zukommen lassen.

Spendenkonto:
Diakonisches Werk
Delitzsch/Eilenburg e.V.
IBAN: DE32 86055592 2280001899
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX
Verwendungszweck: Spende

Diakonie Aktuell Ausgabe Okt & Nov 23

Was macht eigentlich eine Wundtherapeutin? Yvette Münscher-Paulig betreut Klienten mit chronischen Wunden

Seit Jahresbeginn 2023 arbeitet Yvette Münscher-Paulig als Wundtherapeutin bei der Diakonie Sozialdienst gGmbH in Delitzsch. Davor war sie als leitende Pflegekraft in einer Tagespflege tätig. Doch was macht eigentlich ein Wundtherapeutin?

Der Beruf des Wundtherapeuten ist noch relativ neu. Er entstand in den 1990er Jahren, als die Bedeutung der Wundheilung für die Gesundheit der Menschen erkannt wurde. Wundtherapeuten sind spezialisiert auf die Behandlung von chronischen Wunden, die länger als 12 Wochen nicht heilen. Sie arbeiten mit Patienten zusammen, um die Ursachen ihrer Wunden zu identifizieren und zu behandeln und um die Heilung der Wunden zu unterstützen.

Ohne Zusatzausbildung ist diese Tätigkeit natürlich nicht möglich. Yvette Münscher-Paulig hatte 1994 die Ausbildung zur Kinderkrankenschwester erfolgreich abgeschlossen, sich 2010 zur Pflegefachkraft-Wundexpertin und letztes Jahr zur Wundtherapeutin aus- und weiterbilden lassen. Wundtherapeuten müssen über ein umfassendes Wissen verfügen – dazu gehören

die menschliche Anatomie, die Physiologie der Wundheilung und die verschiedenen Arten von Wundbehandlungsprodukten. Sie müssen auch in der Lage sein, mit Patienten und ihren Angehörigen zu kommunizieren und sie zu beraten.

Die Wundbehandlung beinhaltet neben



Yvette Münscher-Paulig ist als Wundtherapeutin im Dienste des Diakonischen Werkes unterwegs.

Foto: Andreas Bechert

dem sachgerecht durchgeführten Verbandswechsel eine Reihe von Maßnahmen, die unter dem Begriff „Wundmanagement“ zusammengefasst werden können. Der Heilungsverlauf chronischer Wunden hängt entscheidend von der Kompetenz des Be-

handlungsteams ab. Ziel der Wundtherapie und der Pflege sollte eine Verbesserung der Wundverhältnisse unter Berücksichtigung und Einbeziehung der persönlichen Voraussetzungen (Grunderkrankung, heilungsverzögernde Faktoren, Lokalisation der Wunde) sein. Wichtigste Voraussetzung ist ein gutes Zusammenspiel mit Arzt, Wundtherapeut und pflegender Person, also dem Pflegedienst oder den Angehörigen.

Yvette Münscher-Paulig betreut alle ambulanten Pflegedienste der Diakonie Sozialstationen (in Delitzsch, Krostitz, Bad Dübener Heide und Torgau) sowie die Einrichtungen in der Stauffenbergstraße: die Demenz-WG und die Verhinderungspflege. Sie besucht und betreut die Klienten der Pflegedienste mit chronischen Wunden, je nach Schweregrad mindestens 1x pro Woche – manchmal auch mehrmals wöchent-

lich in deren Wohnungen sowie stationär in der diakonischen Pflegeeinrichtung. Meist beginnt ihr Arbeitstag um 6 Uhr morgens – wenn der Außendienst endet, muss sie noch alle Besuche dokumentieren und den kommenden Tag akribisch planen. Ihre Aufträge bekommt sie in der Regel von den jeweiligen Pflegedienstleiterinnen, sobald neue Patienten mit chronischen Wunden zu versorgen sind. Oder auch von Wundschwestern der regionalen Hausarzt-, Angiologie- oder Dermatologie-Praxen.

Der Beruf des Wundtherapeuten ist eine wichtige und sinnvolle Ergänzung des Gesundheitswesens. Wundtherapeuten können und sollen helfen, die Lebensqualität von Menschen mit chronischen Wunden zu verbessern und die Kosten für die Gesundheitsversorgung zu senken.

Andreas Bechert

„Gott lässt dich nicht im Regen stehen“ Diakonie-Sonntag und Gemeindefest in Delitzsch

Am Sonntag, 27. August 2023, hatten das Diakonische Werk und die evangelische Kirchengemeinde Delitzsch die Mitarbeiter des Werkes und die Gemeindeglieder um 14 Uhr zum Festgottesdienst in die Stadtkirche St. Peter & Paul eingeladen. Traditionell wurde der Diakonie-Sonntag gefeiert – in diesem Jahr gepaart mit dem Gemeindefest der Kirchengemeinde. Der Festgottesdienst begann außergewöhnlich ruhig... was daran lag, dass Kantor Jörg Topfstedt über Nacht gesundheitsbedingt ausgefallen und auf die Schnelle auch kein Ersatz zu finden war. Somit gab es keine Orgelmusik im Gottesdienst und auch das avisierte Kinder-Musical „Joseph und seine Brüder“ musste leider abgesagt werden.

Doch Diakonie- und Gemeindepfarrer Stephan Pecusa konnte die musikalische Lücke mit seiner Gitarre gekonnt überspielen. Nach seiner Begrüßung ergriff Diakonie-Geschäftsführer Tobias Münscher-Paulig das Wort. Er begrüßte alle Anwesenden sowie Gäste vom Diakonischen Werk Torgau-Oschatz. Rückblickend schätzte er die vergangenen 12 Monate als ein „nicht ganz einfaches Jahr“ ein. Dennoch wurden und werden die Angebote des Werkes „sehr stark nachgefragt!“ Er dankte allen für ihr Engagement und er erinnerte auch an die Menschen, die nach der Wende das Diakonische Werk aus der Taufe gehoben haben. Später ergriffen Daniel Kampfmeier und Janet Liebich das Mikrophon und berichte-



ten über ihre Arbeit – Daniel Kampfmeier über das Werden und Wachsen des Kulturbahnhofes in Bad Dübener Heide und Janet Liebich über die Möglichkeiten im Diakonischen Bildungshaus Sausiedlitz. Im weiteren Gottesdienstverlauf stand der Segen Gottes im Mittelpunkt. Es gab den Segen für alle Kleinen und Großen, die neue Wege gehen und den Segen für



alle Jubilare des Diakonischen Werkes. Am Ausgang gab es für jeden eine kleine Erinnerung an diesen Tag – man hatte die Wahl zwischen einem USB-Stick oder einer Regencap-Kugel, auf der sinnlicher Weise das Bibel-Zitat stand: „Gott lässt dich nicht im Regen stehen!“ Dies war nämlich das anschließende Handicap der Kirchengemeinde, die im Gemeindehaus alles für das gemeinsame Fest vorbereitet hatte und wo man vor der Frage stand: Feiern wir nun drinnen oder draußen? Das Wetter war unbeständig und Regenwolken in Sicht. Daher hatte man sich für die Innenvariante entschieden und den Grill für das Abendes-

sen – in weiser Voraussicht – unter einem Zelt drapiert. Im Gemeindehaus gab es dann für alle Festgäste lecker Kaffee und Kuchen, Angebote für Groß und Klein und im Gemeindefestsaal Geschichten und gute Worte mit Gott und Mensch.

Andreas Bechert